

viele Vogelarten (20) wie im benachbarten konventionellen Acker (10) kartiert. In einer zweijährigen Blühstreifen-Getreide-Kombination fanden die Vogelkarterer sogar 32 Vogelarten, darunter Arten wie Baumpieper, Neuntöter, Mönchs- und Klappergrasmücke.

- In allen Blüh-/Getreidestreifen wurden Vogelarten wie Dorngrasmücke, Wachtel, Rebhuhn und Zilpzal kartiert, die im konventionellen Ackerbau in der Nachbarschaft nicht zu beobachten waren. Mit hoher Steigtigkeit wurden Feldsperling, Schafstelze, Feldlerche und Goldammer gefunden.

2017 werden weitere Begleituntersuchungen über Bachelor-Arbeiten von Studierenden der Universität Würzburg zur Reaktion von Wildbienen und Feldhamster im Projekt durchgeführt.

Bei der Behandlung der Maßnahmen auf landwirtschaftlichen Flächen im Mehrfachantrag gegenüber dem AELF Würzburg hatten die Landwirte zunächst Probleme mit der passenden Codierung der betroffenen Feldstücke. Der Nutzungscode 591, für Ackerland aus der Erzeugung genommen, stellte sich als korrekte Kennzeichnung bei der Landwirtschaftsverwaltung heraus. Um die jährliche Mulchpflicht für alle Blühstreifen nach der Direktzahlungen-Durchführungsverordnung zu verhindern, beantragten alle Projektpartner aus agrarökologischen Gründen einen 2-jährigen Pfliegerhythmus für ihre Blühflächen. Danach wird alternierend jeweils eine Längshälfte der Streifen bis spätestens Mitte März gemäht.

**Ausblick**

Im Vorfeld dieses Ersatzgeldprojektes haben Naturschutzvertreter immer wieder die fehlende langfristige Wirksamkeit der Maßnahmen und ihren begrenzten Einfluss auf den negativen Trend der Ackerfauna kritisiert. Die Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt Würzburg sieht diese Initiative jedoch als Überbrückungshilfe für Offenlandarten der intensiven Agrarlandschaft. Mit den produktionsintegrierten Maßnahmen können die Landwirte schnell und wirksam den Arten der Feldflur helfen, wie die ersten Zwischenergebnisse der Evaluierung zeigen. Damit ist aber nur eine lokale Pufferung der negativen Auswirkungen der aktuellen EU-Agrarpolitik möglich. Entscheidend für die weitere Entwicklung der Biodiversität in der Agrarlandschaft ist die künftige Ausgestaltung der EU-Agrarpolitik. Insbesondere stellt sich die Frage, welchen Anteil künftig der biologische Landbau einnehmen wird und ob wirksame Umweltleistungen über das „Greening“ für den Artenschutz auch in der intensiven Agrarlandschaft ankommen. Einen wichtigen Beitrag werden auch weiterentwickelte Agrarumweltprogramme liefern können, wenn sie passende produktionsintegrierte Maßnahmen für die Landwirte und Zielarten der Agrarlandschaft anbieten. Dazu müssen aber erheblich mehr Fördermittel, zum Beispiel im Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm, bereitgestellt werden.

**Literatur**

BÖRNECKE, S. (2016): Wir sind dann mal weg – Die (un-)heimliche Artenerosion – Eine agroindustrielle Landwirtschaft dezimiert unsere Lebensvielfalt. – Dossier und Bestandsaufnahme im Auftrag von Martin Häusling, MEP: 1–64; [www.martin-haeusling.eu/images/Biodiversitaet\\_web\\_end.pdf](http://www.martin-haeusling.eu/images/Biodiversitaet_web_end.pdf) (Zugriff: 13.03.2017).

LANUV (= LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NORDRHEIN-WESTFALEN;2015): Vogelschutz-Maßnahmenplan (VMP) für das EU-Vogelschutzgebiet „Hellwegbörde“. – DE-4415-401: 1–178; [www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuv/natur/schutzgeb/vogelschutzgebiete/vmp\\_hellwegboerde/VMP\\_Hellwegboerde.pdf](http://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuv/natur/schutzgeb/vogelschutzgebiete/vmp_hellwegboerde/VMP_Hellwegboerde.pdf) (Zugriff: 13.03.2017).

REG. V. UFR. (= REGIERUNG VON UNTERFRANKEN; 2006): Managementplan für das SPA-Gebiet „Ochsenfurter- und Uffenheimer Gau und Gäulandschaft nördlich von Würzburg“. – DE 6429-471, unveröffentlichter SPA-Managementplan, SG 51 Naturschutz: 1–24.

URL 1: [www.stmuv.bayern.de/themen/naturschutz/foerderung/bay\\_vnp.htm](http://www.stmuv.bayern.de/themen/naturschutz/foerderung/bay_vnp.htm) (Zugriff: 13.03.2017), Bayerisches Vertragsnaturschutzprogramm (VNP).

URL 2: [www.agrarbericht-2016.bayern.de/tabellen-karten/files/k20.pdf](http://www.agrarbericht-2016.bayern.de/tabellen-karten/files/k20.pdf) (Zugriff: 13.03.2017), Anlage zur Karte 20 des Agrarberichtes, StMELF.

WAGNER, C. et al. (2014): Faunistische Evaluierung von Blühflächen. – Schriftenreihe der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft 1/2014: 1–150.

**Autor**



**Hubert Marquart,**

Jahrgang 1959. Studium der Agrar-Biologie an der Universität Hohenheim. Seit 1986 Mitarbeiter im Fachbereich Naturschutz am Landratsamt Würzburg. Von 1999 bis 2016 Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbands Würzburg e.V. Aktuelle Arbeitsschwerpunkte: Streuobstförderung, Beweidungsprojekte, Umsetzung staatlicher Förderprogramme im Naturschutz, Kartierungen.

Bayerischer Naturschutzfond  
Stiftung des öffentlichen Rechts  
+49 931 8003-209  
[h.marquart@lra-wue.bayern.de](mailto:h.marquart@lra-wue.bayern.de)

**Zitiervorschlag**

MARQUART, H. (2017): Ersatzgeldprojekt: Intensive Agrarlandschaft im Landkreis Würzburg – ANLiegen Natur 39(1): 91–94, Laufen; [www.anl.bayern.de/publikationen](http://www.anl.bayern.de/publikationen).